



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

am Ende eines Jahres blickt man zurück auf einen Zeitenlauf, in dem sich subjektiv und/oder objektiv Ereignisse überschlagen. Das scheint so im Großen wie im Kleinen. Woran erinnert man sich rückblickend noch, was ist bereits vergessen? Oder: Woran will man sich rückblickend noch erinnern, was würde man am liebsten vergessen? Jede und jeder kann nur für sich entscheiden, ob das Jahr 2018 resümierend ein „gutes“ oder ein „schlechtes“ war.

Zwei Trauerfälle bewegten den Landkreis in ganz besonderem Maße, verstarben doch binnen weniger Monate die höchstgeschätzten Herren Altlandräte Josef Bestler (01.03.2018) und Dr. Theo Körner (31.08.2018), die beide auf je eigene Art das Wittelsbacher Land gestalteten und voranbrachten. Ihre Persönlichkeiten, ihre prägende Kraft und ihr den Menschen zugewandtes Wirken werden uns allen in bester, ehrender Erinnerung bleiben.

Auch im Jahr 2018 bestimmten die Kliniken an der Paar die Schlagzeilen. Im Oktober durften wir endlich die Eröffnung unseres topmodernen Ersatzneubaus in Aichach feiern – ein Meilenstein der Gesundheitsversorgung für das Wittelsbacher Land. Allen Beteiligten gilt es zu danken, in der Zeit des Umzuges vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die entweder (in Friedberg) zusätzlich Patientinnen und Patienten versorgten oder (in Aichach) den Umzug in das neue Haus bewerkstelligten. Die ganze Belegschaft der Kliniken an der Paar hat wirklich Außergewöhnliches geleistet! Dann aber im November der Nackenschlag, der in der öffentlichen Wahrnehmung leider alles Positive überdeckte: Die Geburtshilfe in Aichach musste mangels Personal schließen. Wieder einmal zahlt der Landkreis, der seit 2014 mit allen verfügbaren Mitteln versuchte entgegenzuwirken, die Zeche für Versäumnisse der „großen“ Politik und Fehlentwicklungen im Gesundheitssystem. Das ist nicht hinnehmbar. Mit gebündelter Kraft werden wir alles daran setzen, mittelfristig einen Neustart der Geburtshilfe in den Räumen der Klinik in Aichach zu schaffen, wenn der Betrieb dann auch dauerhaft gesichert ist. Wir sind den werdenden Müttern mindestens klare Verhältnisse schuldig. Ein Hin und Her beim Betrieb der Geburtsstation schafft nur Unsicherheit und hilft niemandem. Ich sehe da insbesondere die neu gewählte Staatsregierung in der Pflicht, die in ihrem Koalitionsvertrag ausdrücklich betont, dass sie die wohnortnahe Versorgung mit Hebammen und Geburtshilfeeinrichtungen sichern will.

Ohne allzu große Verwerfungen hat der Kreistag die Einführung der Gelben Tonne zum Jahr 2019 beschlossen. Damit ist ein lange währender Prozess zu einem Ende gekommen. Diejenigen, die steigende Müllgebühren und das Ende der Sammelstellen prophezeit hatten, wurden eines Besseren belehrt: Die Müllgebühren sinken um durchschnittlich zehn Prozent und in Dasing hat der Landkreis eine funktionale Sammelstelle eröffnet. Dazu passt, ebenfalls ab 01.01.2019, der Abschluss der Umwandlung der AVA von einer GmbH in ein Kommunalunternehmen. Damit sind auf lange Sicht Entsorgung und Preisstabilität für die Region sichergestellt.

Neben vielen Verkehrsunfällen, vor allem auf der A8, und unzähligen Rettungseinsätzen erschütterte ein schweres Zugunglück mit zwei Toten im Mai den Landkreis. An dieser Stelle sei allen Blaulichtorganisationen (FFW, BRK, THW, Malteser, Polizei ...) und allen Rettungskräften für den selbstlosen, oft lebensgefährlichen Einsatz von ganzem Herzen gedankt. Auf euch können wir uns allzeit verlassen; das ist großartig!

Weitere Schlaglichter des Jahres 2018, locker aufgezählt und selbstverständlich (leider) nicht vollständig:

Zum 50-jährigen Jubiläum der Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg wurde der Neubau des Förderzentrums breit diskutiert – mit letztendlich fast einstimmigem Votum in den zuständigen Kreisgremien. Die Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Landkreises konkretisiert sich und aus München kam die gute Nachricht, dass der neue BOS-Zweig „Gesundheit“ starten kann.

Die 2015 in die Wege geleiteten Maßnahmen im Bereich „Ehrenamt, Bildung, Integration“ tragen weiter Früchte und sichern das soziale Miteinander im Landkreis. Die Wohnbau GmbH erweitert kontinuierlich ihren Bestand an barrierefreien Sozialwohnungen, vor allem im Süden des Landkreises, wo der Druck am stärksten ist. Der Arbeitslosenschnitt im Landkreis liegt stabil bei etwa zwei Prozent – trotz der Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt durch Neuzugewanderte.

Auf den Weg gebracht wurde ein Radkonzept für das Wittelsbacher Land, das nicht nur touristischen Ansprüchen genügen, sondern die notwendigen Veränderungen der Mobilität abbilden soll. Auf Wunsch gerade kleinerer Gemeinden stellt sich der Landkreis als „Gesundheitsregion Plus“ auf.

Der Wittelsbacher Land Verein wurde umstrukturiert, hat mit David Hein und Anja Streibl ein neues, aktives Führungsduo. Berthold Schmitt verfasste für die Krieger- und Soldatenvereine den Band „Kriegerdenkmäler im Wittelsbacher Land“ als Mahnung und als Erinnerung an die unzähligen Einzelschicksale.

Der „Tag des offenen Denkmals“ förderte auch 2018 das Verständnis für Denkmal- und Baukultur, der „Wittelsbacher Heimattag“ widmete sich dem Thema „Wald“ und der neue Band „Altbayern in Schwaben“ spannt die Palette von der Reformation im Landkreis bis zur Aufarbeitung der Geschichte der Frauenjustizanstalt in Aichach während der NS-Zeit.

Der Umweltpreis des Landkreises ging an Theresia und Hubert Scholze, die sich seit mehr als 35 Jahren für den Vogelschutz engagieren.

Zusammen mit der Stadt Aichach und dem TSV Aichach richtete der Landkreis das bayerische Landeskinderturnfest aus, ein fröhliches Fest für Jung und Alt. Weil die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wesentliches Merkmal einer Gesellschaft ist, trat das Landratsamt als einer der größten Arbeitgeber dem „Familienpakt Bayern“ bei.

Und endlich wurde die neue B 300 freigegeben und der Unfallschwerpunkt Gallenbacher Berg entschärft. Auch an den Kreisstraßen wurde fleißig erneuert, etwa der Kreisel bei Dasing oder zwischen Ottmaring und Kissing.

Die unglaublich vielen Ehrenamtlichen im Wittelsbacher Land prägen das Zusammenleben vor Ort, ob im sozialen oder im kulturellen Bereich, in den unterschiedlichsten Vereinen oder privat. Aufrichtigen Dank für dieses Engagement!

Keine Formsache, sondern ein aufrichtiges Bedürfnis: Ein besonderer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt. Das ganze Jahr hindurch widmen sie sich tagaus, tagein mit viel Kraft und großer Bereitschaft den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Der Satz gilt unverändert: Es ist mir jeden Tag neu eine besondere Ehre, Teil dieses Teams sein zu dürfen. Mit dem Erweiterungsbau des Landratsamtes werden bald auch wieder für alle gleichwertige, verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sie sich im Hauptamt, im Ehrenamt oder im Privaten für die Menschen und unseren Landkreis einsetzen, ein herzliches Vergelt's Gott. Ich danke für die vielen positiven Begegnungen und das von Freundlichkeit getragene Miteinander. Die großen und kleinen Aufgaben, die das Jahr 2019 bringen wird, sollten wir für unser Wittelsbacher Land wieder im positiven Miteinander angehen. Nach wie vor gilt: Heimat braucht Gemeinschaft!

Für das neue Jahr 2019 wünsche ich Ihnen gute Gesundheit, Gottes Segen und

Zeit für die Menschen, die man liebt,
Zeit zum friedvollen Innehalten,
Zeit für all die Augenblicke, die das Leben erfüllen.

Herzlichst

Ihr



Dr. Klaus Metzger
Landrat